

nur ihn nennt der Chronist noch irrthümlich Witen. Bei dem Prozeß des Ordens gegen Polen irrt er in der Person der Untersuchungsrichter, der Erzbischof von Gnesen hieß nicht Geroslaw sondern Janisslaw und nicht der Abt von Thnec sondern Bischof Domarat von Posen war sein College.²⁰⁾ Richtig ist dagegen, daß der Orden von diesen Richtern an den Papst appellirte.²¹⁾ Auch die Streitigkeiten über den Peterspfennig stellt der Mönch dem Verlaufe gemäß dar.²²⁾ Den Bund Wenzels von Masovien mit dem Orden (Wancko nennt ihn der Chronist) kennen wir aus der Urkunde von 1321,²³⁾ den Zug Johanns von Böhmen berichtet Dusborg mit ausführlicher Angabe seiner Begleiter, ebenso den Einfall der Polen ins Culmerland.²⁴⁾

Noch interessanter als durch seinen Inhalt ist dieser zweite Abschnitt für uns durch seine Beziehungen zu anderen Quellen. Es ist bekannt, daß Wigand von Marburg den zweiten Theil der Chronik von Oliva fast ganz ausgeschrieben, abgesehen von den allein das Kloster betreffenden Theilen. Pirsch hat in der Ausgabe des Wigand es überzeugend nachgewiesen. Auch der zweite neuentdeckte Abschnitt hat dem Wigand vorgelegen und ist von ihm stark benutzt worden. Eine Vergleichung beider zeigt, wie sich eine Anzahl von Unklarheiten Wigands aus unserer Chronik erklären lassen. Einige charakteristische Stellen werden genügen, das Verhältniß darzuthun. Wenn Wigand von Werner von Orseln sagt (Ss. r. Pr. II, 459): *Hic principatum tenuit in Marienburg* so umschreibt er nur die Worte unseres Chronisten, der zu der Wahl Werners in Marienburg bemerkt: *et remansit principalls sedes ordinis usque ad praesens tempus castro in eodem*. Schlagend tritt die Verwandtschaft in der Stelle über Witen zu Tage:

Chr. Ol. S. 592.

Et extunc rex Polonie predictus contracta amicieia cum rege Litwinorum Viten nomine, ejus filiam filius regis Polonie duxit in uxorem incepit impetere terram Pomeranie.

Wig. II, 459 u. 460.

Post hec rex Polonorum contraxit amicieiam cum rege Wytan, liberos suos copulantes. — Deinde rex Polonie — postulavit terram Pomeranie.

²⁰⁾ Ss. rer. Pruss. I, 778.

²¹⁾ Cod. dipl. Pruss. II, p. 118.

²²⁾ Ss. rer. Pr. II, 460. N. 46. In dem Abdruck bei Zeißberg S. 592 Z. 22 ist wohl zu lesen: *et hoc factum fuit ad talem cautelam, ut ex hoc probaretur, nicht et.*

²³⁾ Cod. dipl. Pruss. II, N. 96.

²⁴⁾ Ss. rer. Pruss. I, 215. Dusb. Supplem. c. 9. 10.